

# Modulübersicht

## Workshop 1

19.-20. November 2019 (09:00-17:00 Uhr)  
Schloss Liebenau

## Workshop 2

14.-15. Januar 2020 (09:00-17:00 Uhr)  
Haus Regina Pacis Leutkirch

## Workshop 3

4.-5. Februar 2020 (09:00-17:00 Uhr)  
Haus Regina Pacis Leutkirch

## Schriftliche Aufsichtsarbeit

25. Februar 2020  
Schloss Liebenau

## Abgabetermin für die Projektarbeit

26. März 2020

## Fachgespräch mit Präsentation der Projektarbeit

20.-24. April 2020  
Schloss Liebenau

## Kursorte

- Schloss Liebenau, Siggenweilerstr. 11,  
88074 Meckenbeuren
- Haus Regina Pacis, Bischof-Sproll-Str. 9,  
88299 Leutkirch

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.stiftung-liebenau.de/akademie](http://www.stiftung-liebenau.de/akademie)

Kursnummer:  
**191135**

Eine ausführliche Ausschreibung mit den Zulassungsvoraussetzungen und erforderlichen Anmeldeunterlagen kann bei der Akademie Schloss Liebenau angefordert werden.

© November 2018

**Akademie Schloss Liebenau**

Ansprechpartnerin: Susanne Brezovsky  
Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren  
Tel.: +49 7542 10-1263 · Fax: +49 7542 10-1953  
E-Mail: [akademie@stiftung-liebenau.de](mailto:akademie@stiftung-liebenau.de)  
[www.stiftung-liebenau.de/akademie](http://www.stiftung-liebenau.de/akademie)



Akademie Schloss Liebenau

**GEPRÜFTE FACHKRAFT ZUR  
ARBEITS- UND BERUFSFÖRDERUNG  
(GFAB)**

AUFBAUKURS 2019/2020

# Fokus der Weiterbildung

## Rechtliche Grundlagen

Die Weiterbildung zur GFAB richtet sich nach der "Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen" vom 13.12.2016 (GFABPrV). Sie beinhaltet neben dem anerkannten Fortbildungsabschluss GFAB zusätzlich die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes. Der Lehrgang baut auf der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen nach § 9 Abs. 2 Satz 3 der Werkstättenverordnung auf.

## Seminarinhalt

Teilhabe am Arbeitsleben als Leitidee für die Einstellung und das Handeln der geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB)

- Zukunft der WfbM aus der Perspektive der Anspruchsgruppen (Menschen mit Beeinträchtigungen), Firmen, Kostenträger, Werkstattdleitungen)
- Gestaltung und Entwicklung von personenzentrierten Arbeitsplätzen sozialraumorientiert oder betriebsintegriert
- Zukünftige Herausforderungen und mögliche Zukunftsszenarien der WfbM
- Moderation, Visualisierung, Präsentation
- Beratung und Begleitung der Projektarbeit
- Präsentation der Projektarbeit als Vorbereitung auf das Kolloquium

## Praxisberatung und Projektarbeit

Alle Teilnehmenden führen selbstständig ein Projekt durch und dokumentieren es schriftlich. Das Projekt beschäftigt sich mit zwei Themen aus den Handlungsbereichen der GFABPrV.:

- Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben personenzentriert gestalten
- Berufliche Bildung personenzentriert gestalten, planen und steuern
- Arbeits- und Beschäftigungsprozesse sowie Arbeitsplätze personenzentriert planen steuern und gestalten
- Kommunikation und Zusammenarbeit personenzentriert planen, steuern und gestalten

Die Auswahl des Projektes geschieht mit der/dem Vorgesetzten und der Praxisbegleiterin/dem Praxisbegleiter.

Planung, Umsetzung und Auswertung der Projektarbeiten wird durch die Kurskolleginnen/ Kurskollegen und die Praxisbegleiterin/den Praxisbegleiter unterstützt. Absolventen der vorausgehenden SPZ führen ihre Projektarbeit aus der SPZ weiter und vertiefen diese unter den Aspekten der pädagogischen Theoriebildung und der Nachhaltigkeit.

## Prüfung

Die Prüfung besteht aus

1. einer schriftlichen Aufsichtsarbeit (Klausur, 4 Stunden Bearbeitungszeit)
2. einer praxisbezogenen Projektarbeit mit Präsentation und einem Fachgespräch zum durchgeführten Praxisprojekt (§ 9 der Prüfungsordnung)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre SPZ in den letzten fünf Jahren absolviert und dort eine Klausur geschrieben haben, können nach § 10 der Prüfungsordnung einen Antrag auf Befreiung von der schriftlichen Aufsichtsarbeit stellen. Dies muss zusammen mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Regierungspräsidium Stuttgart geschehen.

## Zielgruppe

Zum Aufbaumodul können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen bewerben, die eine „Sonderpädagogische Zusatzqualifikation(SPZ)“ absolviert haben und ein entsprechendes Zertifikat vorlegen können.

## Kursleitung

- Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Kursleiterin SPZ/GFAB
- Lena Sachsenmaier, Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin B.A., Kursleiterin SPZ/GFAB

## Praxisbegleitung

- Margret Crönert, Diplomsozialpädagogin (BA)
- Gerhard Rechtsteiner, Diplompädagoge, Diplomsozialpädagoge, Supervisor (DGSv)

## Kursgebühren:

- ab 12 Teilnehmenden: 1.500,- EUR
- ab 16 Teilnehmenden: 1.300,- EUR
- ab 20 Teilnehmenden: 1.100,- EUR (Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht in den Kursgebühren enthalten.)